

Baby im Bezirk Tulln verletzt
Der Vater des Buben muss sich vor dem Landesgericht St. Pölten verantworten.



Chris Lohner hat vom Jungsein genug
Allentsteig: Das Offene Haus Allentsteig, kurz OHA, widmet sich in seinem Viertelfestival-Projekt dem Thema Alter.



Panzer Glas hielt Einbruchversuch stand
Wiener Neustadt. Dienstag gegen 20 Uhr scheiterte ein Coup bei einem Juwelier auf dem Hauptplatz am Panzerglas.

Zweites Verfahren zu „Kriegsfliegern“

Wiener Neustadt. Die Staatsanwaltschaft hat nur einen Teil der Vorwürfe gegen US-Milliardär Erik Prince und Flugzeugbauer Airborne angeklagt.

VON PATRICK WAMMERL

Der Wiener Neustädter Flugzeugbauer Airborne Technologies und der Gründer der berüchtigten US-Söldnertruppe Blackwater, Erik Prince (53), stehen im Zentrum eines spannenden Krimis um die illegale Ausfuhr von Kriegsmaterial aus Österreich.

Wie der KURIER berichtet, hat die Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt am 20. April einen Strafantrag eingebracht. Fünf Angeklagte, zwei Österreicher, zwei Australier sowie der US-Milliardär Erik Prince, müssen sich wegen eines Verstoßes gegen das Kriegsmaterialgesetz am Landesgericht Wiener Neustadt verantworten.

Das ist aber lange noch nicht alles. Wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt, Erich Habitzl, bestätigt, ist auch ein zweites Ermittlungsverfahren in der Causa anhängig.

Das ist aber lange noch nicht alles. Wie der Sprecher der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt, Erich Habitzl, bestätigt, ist auch ein zweites Ermittlungsverfahren in der Causa anhängig.

„Laut Strafantrag wurde für die Flugzeuge keine erforderliche Bewilligung nach dem Kriegsmaterialgesetz eingeholt“

Im Prozess, der demnächst am Landesgericht Wiener Neustadt stattfindet, geht es um zwei Agrarflugzeuge der Marke „Trush 510G“.

EUROMILLIONEN ZIEHUNG VOM 16. 5. 2023
4 6 9 14 37 4 11
0 x 5+2 à € 40.834.212,00

KURIER Niederösterreich
Sohnsünder
Jeden Freitag im KURIER



Das Cockpit des umgebauten Agrarfliegers „Trush 510G“ mit jeder Menge Überwachungselektronik an Bord

Polizei und Flugrettung vertraut auf Airborne

Luftfahrt. Ob Sucheinsätze der Flugpolizei, Seepatrouillen, Rettungsmissionen der Bergwacht und vieles mehr: Airborne Technologies in Wiener Neustadt gilt am internationalen Markt als Spezialist für die Aufrüstung von Flugzeugen und Hubschraubern zu hochpräzisen fliegenden Plattformen für Spezialeinsätze.

Polizei, Militär und Behörden auf der ganzen Welt zählen zu den Auftraggebern für diverse Überwachungssysteme aus der Luft.

„Oft geht es um Vermessungen der Erde aus der Luft – zum Beispiel, um Bodenschätze aufzuspüren oder auch um Pipelines oder Stromtrassen zu überwachen.“



Erik Prince (53) gilt als Intimus von Donald Trump

Über den Transponder des Flugzeuges sind Flüge von Wiener Neustadt über Sofia (Bulgarien) nach Heraklion (Griechenland), Amman (Jordanien) und Larnaka (Zypern) entsprechend dokumentiert.

Erik Prince, der auch als enger Berater von Donald Trump gilt, war vor 2017 über eine stille Beteiligung mit der Firma Airborne verstrickt.

über eine stille Beteiligung mit der Firma Airborne verstrickt. Weitere Modifikationen an den Flugzeugen (Raketenschwerer und Maschinen-gewehre) sollen über das bulgarische Unternehmen LASA Engineering erfolgt sein.

Bei Airborne wies man sämtliche Vorwürfe immer entschieden zurück. „Zum Strafantrag selbst kann ich nichts sagen, denn er wurde mir erst am Mittwoch zugestellt.“

Sonderdividende lässt Politik toben

Kritik. Der Landesenergieversorger EVN will 111 Millionen Euro an die Aktionäre ausschütten. Das bringt den Konzern nun noch weiter unter Beschuss

VON JOHANNES WEICHHART

Es sind gute Aussichten, über die sich die Manager der EVN jubeln dürfen. Für das Geschäftsjahr 2022/23 erwartet der Landesenergieversorger ein Ergebnis „am oberen Ende der bisher kommunizierten Bandbreite“ bei etwa 250 Millionen Euro.

Eigentlich sollten diese Nachrichten auch an der Spitze der Landespolitik Zufriedenheit auslösen, schließlich ist das Land NÖ mit 51 Prozent Mehrheits-eigentümer der EVN.

digung von mehr als 300.000 Kunden. Letzteres soll vor allem Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) verärgert haben.

Zündstoff

Nun sorgt aber die geplante Sonderdividende noch zusätzlich für Polit-Zündstoff. Es seien nicht „nur die Aktionäre zu befriedigen, sondern alle Haushalte zu entlasten“, betonte Reinhard Teufel, freitheitlicher Klubobmann im Landtag.

Sie könnten „nur den Kopf schütteln“, reagierte Sven Hergovich, designierter Vorsitzender der SPÖ Niederösterreich, und Klubchef Hannes Weninger. Sie wiesen darauf hin, dass der Versorger bei den Stromtarifen noch immer im Spitzenfeld aller privaten und öffentlichen Anbieter Österreichs liege.



Die EVN beschäftigt mehr als 7.000 Mitarbeiter

Die Grünen fordern in Sachen EVN unterdessen eine „Rückkehr zur GmbH zu 100 Prozent in Landeshand“ nach steirischem Vorbild.

„Die Landesregierung ist nun gefordert, dieses Geld nicht zum Stopfen der Budgetlöcher zu verwenden, sondern an die Kunden weiterzugeben und in den Netzausbau zu investieren“, konstatierte Neos-Landes-sprecherin Indra Collini.

Landwirtschaft

Unruhe herrscht im Hintergrund auch bei den Bauern. Betont wird, dass Betriebe mit höherem Strombedarf – das betrifft etwa die Tierhaltung oder Höfe, die auf Bewässerungssystem angewiesen sind – besonders unter der derzeitigen Situation leiden würden.

Landesvize Stephan Pernkopf (ÖVP) und Landwirtschaftskammer-Präsident Johannes Schmuckenschlager fordern deshalb „maßgeschneiderte Strompreismodelle“ für die Landwirtschaft.

„Arnie“ eröffnete Zentrum für den Klimaschutz in Niederösterreich



Schwarzenegger und Mikl-Leitner bei der Eröffnung

Bezirk Mistelbach. Am Dienstag ging in Wien der „Austrian World Summit“ (AWS), die seit 2017 jährlich stattfindende internationale Klimakonferenz, über die Bühne.

Der AWS habe damit eine Basis in Niederösterreich, um über Klimaschutz und Transformation hin zu einem nachhaltigeren Leben zu diskutieren, sagte Mikl-Leitner.

41-Jähriger stach auf Ex-Freundin ein, 35-Jähriger verletzte Schwiegervater schwer

Zwei Bluttaten in den Bezirken Gänserndorf und St. Pölten

Mordversuche. Dramatische Szenen haben sich Mittwochnachmittag in einer Wohnung in Aderklaa (Bezirk Gänserndorf) abgespielt.

Die Frau befindet sich außer Lebensgefahr. Der Verdächtige flüchtete, wurde aber im wenige Kilometer entfernten Raasdorf bei

Wien von der Polizei festgenommen. Das Landeskriminalamt NÖ hat Ermittlungen wegen versuchten Mordes aufgenommen.

Zur Bluttat soll es gegen 6 Uhr in der Wohnung der 31-Jährigen gekommen sein. Das schwer verletzte Opfer gab den Beamten den Hinweis, dass ihr Ex-Partner sie attackiert habe, der Mann dürfte in einem Fahrzeug geflüchtet sein.

und des Verdächtigen befand sich zum Tatzeitpunkt in der Wohnung.

Ermittlungen wegen versuchten Mordes laufen auch in Herzogenburg (Bezirk St. Pölten). Dort soll ein 35-jähriger Mann am Dienstagabend seinen Schwiegervater im Zuge eines Streits mit einem Messer attackiert haben.

Tut gut! 30 Jahre
DAS IST UNSER JAHR!
30 IST DIE ZAHL DES JAHRES
JETZT reinklicken und durchstarten!

Aus den Bezirken

Unterstützung für Medizin-Studenten

NÖ. Vor dem Hintergrund des Ärztemangels setzt die NÖ Landesgesundheitsagentur (LGA) auf Unterstützung angehender Medizin-Studenten.

Gedenktag der Regionalkultur

NÖ. Mehr als 100.000 Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher engagieren sich ehrenamtlich im Kultur- und Bildungsbereich.

Rollentausch bei Raimundspielen

Bezirk Wiener Neustadt. Johannes Krisch fällt heuer für die Hauptrolle in Peter Turrinis Uraufführung „Es muss geschieden sein“ bei den Raimundspielen Gutenstein krankheitsbedingt aus.

NAMENSTAGE 18. 5. Erich, Erika, Felix, Johannes

„KURIER“-DENKSPORT-LÖSUNGEN AUS DIESER FEIERTAGSAUSGABE
SUDOKU-LÖSUNGEN
LÖSUNG SCHACH
LÖSUNGSWORT: KREUZFAHRTSCHIFF